

Gornsdorfer Nachrichten



- Ortsinformationen -

Nummer 04/2009

Ausgabe 12. Dezember 2009
Freiexemplar

Impressum

Herausgeber: Gemeindeamt Gornsdorf, Hauptstraße 83, 09390 Gornsdorf
e-mail: gemeindeamt@gornsdorf.de, Tel. 03721 2606912, Fax 03721 60901-24
Druck: DruckProfi Sachsen Offsetdruck GmbH, Thalheim, Untere Hauptstraße 9, Tel. 03721 86602
Verteiler: Dienstleistungsbetrieb Bernd Keller, Gornsdorf, Feldstraße 4, Tel. 03721 23035
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist die Bürgermeisterin Monika Kunert,
für den Inhalt der übrigen Beiträge jeweils die Einrichtungen, Vereine und Anzeiger.

Wir wünschen allen Lesern

eine schöne
Adventszeit
und ein
besinnliches
Fest



Weihnachtsmarkt Gornsdorf



3. Adventssonntag

13. Dezember 2009

13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
vor dem Feuerwehrdepot und am Gemeindeamt

musikalische Umrahmung

14.15 Uhr Kinderchor der Grundschule Gornsdorf
ab 16.00 Uhr Musikverein Meinersdorf e.V.

für unsere Kleinen Gäste:



gegen 15.00 Uhr Besuch des Weihnachtsmannes
Bastelstraße im Feuerwehrdepot

Angebot:

erzgebirgische Volkskunst, Weihnachts- und Geschenkartikel, Spielwaren,
Schmuckkreisig und Weihnachtsbäume
im Gemeindeamt: Weihnachtsfloristik und -dekoration, Volkskunst, u.a.
Gornsdorfer Schwibbbögen der Drechslerei Thierfelder

Zusätzlich laden ein:

- * Strumpfmuseum im Gemeindeamt und Fabrik Hauptstraße 69
- * Ortschronik im Jugendclub, Hauptstraße 87b
- * Ausstellung des Kleintierzuchtvereins in der alten Feuerwehr
- * NK-Keramikunikate (Bahnhofstr. 2); Fotoservice Schießler

**für das leibliche Wohl ist
bestens gesorgt !**

Liebe Gornsdorfer Bürgerinnen und Bürger,

schon wieder geht es mit Riesenschritten auf Weihnachten zu, unsere Pyramide dreht sich nun bereits zum zwanzigsten mal, jeder kann sich wieder an unserer Weihnachtsbeleuchtung erfreuen und am 13. Dezember laden Vereine und Gewerbetreibende in gewohnter Weise zum Weihnachtsmarkt am Feuerwehrdepot ein.

Die Zeit des Lichts ist eine ganz besondere Zeit, Zeit in der man sich zurücknehmen und das Jahr Revue passieren lassen sollte. Sicher gab es für jeden kleine oder große Dinge, an die man sich gern erinnert. Auch für uns waren 2009 wieder zahlreiche Aufgaben zu bewältigen. So konnte die Sanierung unserer Kindertagesstätte abgeschlossen werden, das Gebäude wurde innen und außen ansprechend gestaltet und der Krippenbereich um Betreuungsplätze erweitert. Im Sommer konnten wir den 80. Geburtstag unseres Volkshauses feiern, mit dem Abriss des Gebäudes Hauptstraße 103 ist ein weiterer Schandfleck mitten im Ort verschwunden. Durch Mittel aus dem Konjunkturpaket konnten neue umweltfreundliche Heizungsanlagen in der Grundschule, im Jugendclub und bald auch im Volkshaus in Betrieb gehen. Der Jugendclub hat zudem ein neues Dach erhalten und die Grundschule neue Fenster und Türen. Diese Reihe könnte noch eine Weile fortgesetzt werden. Nicht vergessen möchte ich die 3 Wahlsonntage, an denen uns unsere ehrenamtlichen Wahlhelfer wieder treu zur Seite standen.

Doch leider hat die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise auch um Gornsdorf keinen Bogen gemacht und uns Einnahmeausfälle beschert. Für das nächste Jahr heißt es daher erst einmal, den Gürtel enger zu schnallen. Dennoch werden wir versuchen, die Finanzierung der wichtigsten Maßnahmen abzusichern, insbesondere den Straßenbau in der Unteren Siedlung.

Doch jetzt sollten wir uns erst einmal auf das bevorstehende Fest freuen und die Hektik des Alltages hinter uns lassen. Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Stunden im Kreise Ihrer Lieben, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Monika Kunert
Bürgermeisterin



INFORMATIONEN DER GEMEINDE

Das Ordnungsamt informiert

Liebe Bürger von Gornsdorf,
in letzter Zeit mehrten sich die Beschwerden über das Abbrennen von Feuern in Grundstücken, deshalb möchten wir Sie über bestimmte Sachverhalte in unserer Verwaltungsgemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf informieren:

Abbrennen offener Feuer

Für das Abbrennen von offenen Feuern ist die Erlaubnis der Ortpolizeibehörde (Ordnungsamt der Gemeinde Burkhardtsdorf) erforderlich. Hierfür ist ein formloser Antrag (mindestens 3 Wochen vor Durchführungstermin) an das Ordnungsamt Burkhardtsdorf zu stellen.

Keiner Erlaubnis bedürfen Koch- und Grillfeuer mit trockenem unbehandeltem Holz in befestigten Feuerstätten oder mit handelsüblichen Grillmaterialien (z.B. Grillkohle) in handelsüblichen Grillgeräten. Die Feuer sind so abzubrennen, dass hierbei keine Belästigung Dritter durch Rauch oder Gerüche entsteht.

Das Verbrennen von Pflanzenabfällen jeglicher Art ist grundsätzlich verboten. Zuwiderhandlungen stellen einen Verstoß gegen das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes dar und werden künftig mit einer Ordnungsstrafe geahndet.



Genehmigung Feuerwerk

Soll ein Feuerwerk für einen bestimmten Anlass durchgeführt werden, ist dieses mindestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn im zuständigen Ordnungsamt der Gemeinde Burkhardtsdorf schriftlich (formlos) zu beantragen. Danach erfolgt die Prüfung der zuständigen Behörde und die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zum Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände der Klasse II (betrifft auch „Silvesterknaller“ z.B. China-knaller, Harzer usw.). In der Zeit 31.12./01.01. eines Jahres ist kein Antrag zu stellen. Mit der Ausnahmegenehmigung erhält der Veranstalter die entsprechenden Auflagen, um ein gefahrloses Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II zu gewährleisten. Die Gebühren dafür ergeben sich aus der Kostenverordnung zum Sprengstoffgesetz, Kostenverzeichnis Abschnitt I Nr. 20 f und betragen 30,00 EUR.

Polizeiverordnung der Landesdirektion Chemnitz zur Verhütung von Gefahren durch unbemannte Fluglaternen (Fluglaternenverordnung)

Es ist im Bezirk der Landesdirektion Chemnitz **verboten**, unbemannte frei fliegende Flugobjekte aufsteigen zu lassen, bei denen der Auftrieb durch die von einer eigenen Feuerquelle erwärmte Luft erzeugt wird und die insbesondere unter den Bezeichnungen „Himmelslaterne“, „Skylaterne“, „Skyballone“, „Kong-Ming-Laterne“ und dergleichen bekannt sind (Fluglaternen).

Das Ordnungsamt der Gemeinde Burkhardtsdorf als Ortpolizeibehörde kann auf Antrag eine örtlich begrenzte Ausnahme von dem Verbot zulassen, wenn die besonderen Umstände des Einzelfalls keine Bedenken wegen der Gefahr für die öffentliche Sicherheit, insbesondere einer Brandgefahr begründen. Der Antrag ist mindestens zwei Wochen vor dem Ereignis zu stellen.

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen dieser Verordnung Fluglaternen steigen lässt. Verstöße können mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 EUR geahndet werden. Diese Verordnung ist seit 01.10.2009 in Kraft.

Wir bitten Sie die o.g. Hinweise und Informationen unbedingt zu beachten.

Der Winter steht vor der Tür

... und mit ihm ist sicherlich auch wieder der ein oder andere Ärger mit dem Winterdienst verbunden. Wir möchten an dieser Stelle versichern, dass unsere Mitarbeiter so früh wie möglich und so lange wie nötig - **immer je nach Wetterlage** – im Winter-diensteinsatz sind. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass nicht jede Straße bereits um 6.00 Uhr komplett geräumt sein kann.



Priorität haben verkehrswichtige Straßen und Straßen mit gefährlichen Stellen wie z.B. steilen Gefällstrecken und unübersichtlichen Kurven.

INFORMATIONEN DER GEMEINDE

Wir werden auch in Zeiten knapper Kassen keine Abstriche am Räumplan vornehmen und alle Straßen in entsprechender Reihenfolge räumen. Diese Reihenfolge ist im Räum- und Streuplan der Gemeinde festgelegt, dieser kann bei Interesse gern im Gemeindeamt Gornsdorf eingesehen werden.

Um einen reibungslosen Ablauf des Winterdienstes zu sichern, sind wir aber auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Insbesondere in den Straßen, in denen Fahrzeuge am Straßenrand geparkt werden, sollte bitte unbedingt darauf geachtet werden, dass **genügend Räumbreite für das Winterdienstfahrzeug** verbleibt, bzw. möglichst gleich eine andere Parkmöglichkeit genutzt werden.



Gleichzeitig möchten wir nochmals an die **Räum- und Streupflicht** aller Straßenanlieger erinnern. Diese beinhaltet u.a., dass Gehwege werktags bis 7.00 Uhr und sonn- und feiertags bis 8.00 Uhr geräumt und gestreut sein müssen. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr.

Gehwege sind dabei alle dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten Flächen, die Bestandteil einer öffentlichen Straße sind. Sofern Gehwege vorhanden sind, sind Flächen in einer Breite von 0,50 m auf jeder Straßenseite zu räumen, sofern keine Gehwege vorhanden sind, Flächen am Rande der Fahrbahn in einer Breite von 1m auf jeder Straßenseite.

Bauamt:

Baumaßnahmen des Straßenbauamtes Plauen in der Gemeinde Gornsdorf

1. Brückenersatzneubau BW 4 an der Burkhardtsdorfer Straße

Nach Auskunft des Straßenbauamtes Plauen wird der Brückenersatzneubau nicht bis Ende Dezember 2009 abgeschlossen, sondern muss noch in 2010 fortgeführt werden. Die Probleme und damit Bauverzögerungen gab es in der großen Anzahl der Umverlegung von vorhandenen Versorgungsleitungen bzw. Einbindungen in das Bauwerk und somit Änderung der Bautechnologie.



2. Stützmauerersatzneubau von Hauptstraße 53 bis Hauptstraße 59

Hier gehen die Arbeiten zügig voran. Das Bauunternehmen Hahn aus Zwönitz ist bemüht, dass gesteckte Ziel - Fertigstellung Ende Dezember 2009 - zu erreichen.



Baumaßnahmen des ZWW Schwarzenberg

Abwasserkanalverlegung in der Oststraße/ Untere Siedlung

Der Baubetrieb EBG GmbH aus Ehrenfriedersdorf beendete die Abwasserkanalverlegung im Oktober 2009 mit dem I. Bauabschnitt von Oststraße bis Höhe Untere Siedlung 43.

An dem neu verlegten Abwasserkanal wurden 18 Wohngebäude angeschlossen. Die Fortführung der Kanalverlegung im Bereich Untere Siedlung ist seitens des ZWW Schwarzenberg geplant vom 29.03. 2010 bis 31.08.2010. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die betroffenen Anwohner über den Bauablauf unterrichtet.

Unsere Bibliothek bedankt sich

Wir möchten uns an dieser Stelle für die unserer Bibliothek zur Verfügung gestellten Buchspenden ganz herzlich bedanken. Unser Dank gilt natürlich allen, die Bücher gespendet haben, stellvertretend möchten wir nennen:



Familie Werner Jahnke
Frau Gabriele Freyer
Herr Karl-Heinz Schubert
Herrn Werner Blaser.

Gern nehmen wir auch weitere Spenden entgegen.

Fotowettbewerb 2009 – Einsendefrist verlängert

In der Ausgabe der Gornsdorfer Nachrichten vom 13. Juni hatten wir die Gewinner des Fotowettbewerbes 2008 bekannt gegeben. Gleichzeitig wurde auf die Fortsetzung des Wettbewerbes in diesem Jahr hingewiesen. Leider liegen bislang „nur“ 3 Aufnahmen vor. Wir haben uns daher entschlossen, die Einsendefrist bis 30. Januar 2010 zu verlängern.



Die Fotos sollten zum

Thema „Unser Gornsdorf“

passen und im Format 20 x 30 cm eingereicht werden – je Teilnehmer maximal 2 Aufnahmen. Alle Aufnahme werden dann im Sitzungssaal ausgestellt und eine Jury führt die Bewertung durch.

Wir hoffen auf noch viele schöne Aufnahmen unseres Ortes.

Verwaltungsgemeinschaft Auerbach – Burkhardtsdorf - Gornsdorf



In der Gemeinde Burkhardtsdorf als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf- Gornsdorf ist ab

1. September 2010 ein Ausbildungsplatz für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r - Fachrichtung Kommunalverwaltung

zu besetzen.

Die Ausbildung umfasst einen Zeitraum von drei Jahren und erfolgt überwiegend in den Ämtern der erfüllenden Gemeinde - Gemeindeverwaltung Burkhardtsdorf - (Bürgerbüro, Bauamt, Kämmerei). Die theoretische Ausbildung wird im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft II, Kanzlerstr. 9 in Chemnitz durchgeführt.

Nähere Informationen/Erläuterungen und Schwerpunkte zum Ausbildungsberuf finden Sie auf den Internetseiten der Kommunen der Verwaltungsgemeinschaft

www.auerbach-erzgeb.de, www.burkhardtsdorf.de und www.gornsdorf.de.

INFORMATIONEN DER GEMEINDE

Für telefonische Auskünfte zum Ausbildungsberuf stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 03721/2606-212 zur Verfügung.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Kopien aller wichtigen Zeugnisse und sonstiger Befähigungsnachweise richten Sie bitte bis zum

26. Februar 2010 an die

Gemeindeverwaltung Burkhardtsdorf
Sekretariat
Am Markt 8 / 09235 Burkhardtsdorf

Achtung Blutspendeaktion!

Natürlich gehört relativ viel Elan dazu, sich bei tristem Novemberwetter aus dem Haus und zum Blutspendelokal zu begeben. Aber gibt es nicht immer einen Grund, um nicht zu spenden? Besonders wer in diesem Jahr noch keinen der vielen Blutspendetermine wahrgenommen hat, sollte sich fragen, ob er nicht schon morgen vielleicht auch auf die Hilfe durch Bluttransfusionen angewiesen ist? Die Blutspende ist einfach und schon nach wenigen Minuten überstanden. Für die Sicherheit sorgen Ärzte und speziell ausgebildete Schwestern. Wer zwischen 18 und 71 Jahre ist (Neuspender bis 60), ist herzlich eingeladen zu helfen, bei der Blutspendeaktion



Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:

**am Montag, den 21.12.09, von 14:30 bis 19:00 Uhr
im Kinder- u. Jugendhaus Gornsdorf, Hauptstraße 87b.**

Ausfahrt der Jugendfeuerwehr Gornsdorf in den Leipziger Zoo

Am 19.09.2009 trafen wir uns mit unseren Betreuern Frank und Stefan um 8:00 Uhr am Depot. Mit PKW's fuhren wir zum Chemnitzer Hauptbahnhof, um von dort mit dem Zug nach Leipzig zu fahren. Die Zugfahrt dauerte ca. 1 Stunde. Im Zug schliefen einige von uns, die anderen unterhielten sich. In Leipzig angekommen, war noch ein kurzer Fußweg zum Zoo zurückzulegen. Da wir aber alle ein bisschen fußlahm sind, ging das nicht ganz so schnell, wie sich das Frank erhoffte. Endlich angekommen, teilten wir uns gleich in Gruppen auf. Da an diesem Tag Aktionstag war, konnten wir auch mal hinter die Kulissen des Zoos schauen. Wir machten eine Reise um den gesamten Globus: einmal durch Afrika, Europa und Asien. Anschließend setzten wir uns zur Heimfahrt in Bewegung. 17 Uhr waren wir, völlig am Ende, dann wieder am Bahnhof. Dann stiegen wir in den Zug Richtung Chemnitz.

Als wir nach einem schönen Tag wieder da waren, haben uns die Betreuer wieder nach Hause gefahren. Der Zoobesuch hat allen von uns gefallen.

Ich bedanke mich im Namen der gesamten Jugendfeuerwehr Gornsdorf.

Aline Uhlig
stellv. Jugendsprecherin

Der Staatsbetrieb Sachsenforst informiert:

Holzernte schafft auch im Privatwald wichtige Voraussetzungen für notwendigen Waldumbau

Traditionell ist die Herbst – und Winterzeit die Hauptsaison für die Holzernte. Damit verbunden sind viele positive Effekte für die Waldentwicklung. Die Ernte im Zuge der Bestandspflege schafft für die verbleibenden Bäume und trägt zur Stabilisierung des Waldes bei. Gleichzeitig kann man die Baumartenzusammensetzung gezielt lenken und das Aufkommen neuer Baumsämlinge durch natürliche Verjüngung wird oftmals angeregt.

Vorrausschauende Waldbesitzer wissen um die Bedeutung einer kontinuierlichen Waldpflege und geben damit ihrem Wald die Chance zur Anpassung an sich ändernde Umweltbedingungen.

Unterstützt werden sie dabei von den Revierförstern des Staatsbetriebes Sachsenforst. Durch das umfangreiche kostenlose Beratungsangebot kann jeder Waldeigentümer vom Fachwissen der Förster profitieren. Ein Vorteil dabei ist die Beratung vor Ort, an der jeweiligen Waldparzelle des Besitzers. So kann man geplante Maßnahmen im Vorfeld konkret beurteilen und der Eigentümer erhält spezielle Hinweise zur Pflege und Behandlung seines Waldes.

Das Schulungsprogramm zum Umgang mit der Motorkettensäge und zur Arbeitssicherheit, welches gemeinsam mit der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft kontinuierlich angeboten wird, ergänzt die Beratungstätigkeit der Revierförster.

Es kann von allem in der Berufsgenossenschaft versicherten Waldbesitzer ebenfalls kostenlos genutzt werden.

Kontakt: Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstrevier Zwönitz

Revierleiter Gunter Clauß

Am Landratsamt 3, Haus 2

09648 Mittweida

Telefon - Nr.: 03727 956 602

E-Mail: gunter.claus@smul.sachsen.de

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Waffen straffrei abgeben



Bis Ende des Jahres können unerlaubt besessene Waffen ohne Angabe von Gründen straffrei bei der zuständigen Waffenbehörde bzw. einer Polizeidienststelle abgegeben werden. Wer sich von seiner unerlaubt besessenen Waffen bis zum Jahresende freiwillig trennt und diese zuvor nicht für eine Straftat benutzt hat, muss keine strafrechtliche Verfolgung befürchten.

Grundlage dafür ist das von der Bundesregierung geänderte Waffenrecht. Zu den Neuregelungen, die seit 25. Juli 2009 gelten, gehören außerdem die Anhebung der Altergrenze für das Schießen mit großkalibrigen Waffen von 14 auf 18 Jahre, die Möglichkeit zur Durchführung verdachtsunabhängiger Kontrollen der sicheren Aufbewahrung von Waffen und Munition sowie die Einführung eines nationalen Waffenregisters bis Ende 2012.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern appelliert an alle Betroffenen, ihre Waffen bis Jahresende – ggf. auch anonym - abzugeben und damit zu mehr Sicherheit im Freistaat Sachsen beizutragen. Die Waffen müssen in einem verschlossenen Behältnis zur Behörde transportiert werden.

Abgegeben werden können erlaubnispflichtige Schusswaffen und Munition sowie verbotene Gegenstände, die sich im privaten Besitz befinden und für die keine waffenrechtliche Erlaubnis bzw. Ausnahmegewilligung erteilt wurde. Dazu zählen auch Erbwaffen, Fundwaffen, Altbestände oder sonstige im privaten Besitz befindliche Waffen. Darüber hinaus können selbstverständlich auch Waffen bei der örtlich zuständigen Waffenbehörde abgegeben werden, die sich mit behördlicher Erlaubnis im privaten Besitz befinden und die nicht mehr benötigt bzw. seit Jahren nicht mehr benutzt werden.

Die zuständigen Waffenbehörden und Polizeidienststellen wurden gebeten, Waffen und Munition kostenfrei entgegenzunehmen.

Eine befristete Amnestieregelung gab es in Deutschland bereits im Jahr 2003. Sachsenweit wurden damals rund 140 Waffen freiwillig abgegeben.

Ein schönes Kindergartenjahr

Im Februar 2009 war es endlich soweit, alle Kinder, Erzieherinnen und das gesamte Personal konnten nach umfangreichen Baumaßnahmen in unseren Kindergarten einziehen. Und wie waren wir erstaunt und erfreut über unsere

schöne Einrichtung. Sowohl die Krippen- als auch die Kindergartenkinder fühlten sich gleich wohl. Auch der eingebaute Fahrstuhl fand großen Zuspruch und wird von Kindern und Eltern gern genutzt. Jetzt konnte richtig gefeiert werden. Neben Fasching, Ostern und Muttertag war ein besonderer Höhepunkt daher im April die Einweihungsfeier mit allen Baufirmen, der Bürgermeisterin und der Landtagsabgeordneten Uta Windisch. Unser Dank galt dabei insbesondere den Firmen, Ämtern und Einrichtungen, die beim Ausbau unseres Kindergartens mitgewirkt haben und ihn in neuem Glanz strahlen lassen. An dieser Stelle nochmals



vielen Dank

für die schönen Spielsachen und die finanziellen Spenden.

Im Juni feierten alle Kinder den Kindertag. Jedes Kind konnte sein Lieblingsspielzeug mitbringen. Egal ob Puppe, Teddy, Laufrad, Roller oder Dreirad, alles war vertreten und die Kinder hatten großen Spaß. Zum krönenden Abschluss führte Herr Püschmann aus Thalheim eine Kindershow durch.



Unsere Schulanfänger werden sich bestimmt gern an ihr Indianerfest erinnern. Alle Kinder konnten sich die Indianertänze der Schulanfänger ansehen und vor allem erfahren, wie die Indianer lebten, sich kleideten und welche Werkzeuge sie hatten. Natürlich durfte auch ein Ritt auf Gottfried Schreiters Pferden gewagt werden, eben wie bei richtigen Indianern.

Mit Beginn des neuen Schuljahres folgte bald das Herbstfest. Dazu gehörte Kuchen backen, Obstkörbchen mitbringen, Salate herstellen, Kinderpunsch trinken und Drachen steigen lassen. Der Lampionumzug mit anschließender Feuershow war natürlich ein besonderer Abschluss versetzte aller Kinder ins Staunen.

Auch der Weihnachtsmonat hält für unsere Kindergartenkinder einiges bereit. So freuen wir uns auf den Nikolaus, der uns am 04.12. besuchen will, auf die Elternweihnachtsfeiern am 09. und 10.12. sowie auf das Weihnachtsbasteln im Feuerwehrdepot zum Weihnachtsmarkt am 13.12. und auf die Kinderweihnachtsfeier am 18.12.



Für das nächste Jahr bereiten wir einen besonderen Höhepunkt vor. Wir arbeiten fleißig an der Vorführung unseres Märchen „Frau Holle“, welches wir im Februar für alle Kinder, Eltern, Großeltern, Geschwister und Interessierte im Ort zeigen möchten.

Das Team des Kindergartens möchte sich hiermit bei allen Eltern, Großeltern, der Gemeinde Gornsdorf, der Schule, dem Hort, unserem Träger „Volkssolidarität“ und allen fleißigen Helfern für das erfolgreiche Jahr bedanken.

Hinweis in eigener Sache: **Vom 24.12.2009 bis 01.01.2010 bleibt unsere Einrichtung geschlossen !**

Dornröschen- Herbst in der Schildi-Gruppe



In den letzten Wochen sich die Kinder der Schildi-Gruppe intensiv mit dem Märchen „Dornröschen“ beschäftigt. Die Kinder lernten den Inhalt des Märchens kennen und hatten im Rahmen der ästhetischen Bildung verschiedene Möglichkeiten, Figuren des Märchen zu gestalten.

Dabei spielte natürlich auch der Herbst eine wichtige Rolle bei unseren Aktivitäten. So wurden die Kleider der Feen aus Blättern geklebt, welche die Kinder auf Spaziergängen gesammelt und dann gepresst hatten. Unsere Schlösser aus Schachteln und Rollen wurden mit Kastanien und Eicheln geschmückt und die Dornenhecke ließ sich hervorragend aus Hagebuttenzweigen gestalten.



Zum Märchen „Dornröschen“ gehört natürlich auch ein Spinnrad. Um den Kindern einmal zu zeigen, wie ein solches aussieht und funktioniert, luden wir Frau Mehlhorn aus Auerbach zum uns ein. Sie besitzt ein solches Spinnrad und war gern bereit, den Kindern zu zeigen, wie dieses funktioniert. Alle Kinder zeigten großes Interesse und schauten aufmerksam zu. Viele wollten dann auch selbst einmal probieren und merkten schnell, dass auch das Spinnen gelernt sein will.

Für unser nächstes Projekt wird auch wieder ein Spinnrad von Bedeutung sein, unser jahresübergreifendes Winterthema heißt „Frau Holle“.

Martina Zimmermann



KIRCHLICHE INFORMATIONEN

Herzliche Einladung zur Adventsmusik

im **KERZENSCHNITT**

Am Sonntabend vor dem 3. Advent, 12.12. 2009
um 16.00 Uhr in unserer Kirche



Unsere Gottesdienste im Monat Dezember

Monatsspruch im Dezember:

Gott spricht: Ich will euch erlösen,
dass ihr ein Segen sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände. Sach 8, 13



- | | | |
|-------------------|--|--------------------------------|
| Sonntag | 13.12. | 3. Sonntag im Advent |
| 10.15 Uhr | Predigtgottesdienst , Dankopfer: eigene Gemeinde | |
| Sonntag | 20.12. | 4. Sonntag im Advent |
| 9.30 Uhr | Diakonischer Gottesdienst mit Altensingen und Blasen, Dankopfer: eigene Gemeinde | |
| Donnerstag | 24.12. | Heiliger Abend |
| 16.00 Uhr | Gottesdienst mit dem Krippenspiel der Kinder , Dankopfer: eigene Gemeinde | |
| Freitag | 25.12. | Heiliges Christfest |
| 5.00 Uhr | Gottesdienst mit dem Mettenspiel der Jungen Gemeinde
Dankopfer: eigene Gemeinde/ Brot für die Welt | |
| Samstag | 26.12. | Heiliges Christfest |
| 9.30 Uhr | Sakramentsgottesdienst und Fest – Kindergottesdienst
Dankopfer: Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa | |
| Sonntag | 27.12. | 1. Sonntag nach dem Christfest |
| 16.00 Uhr | gemeinsamer Singe– Gottesdienst in Hormersdorf; Dankopfer: eigene Gemeinde | |
| Donnerstag | 31.12. | Altjahresabend |
| 19.30 Uhr | Sakramentsgottesdienst zu Jahresschluss , Dankopfer: eigene Gemeinde | |
| Freitag | 1.1.2010 | Neujahr |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst in der Auerbacher Kirche, Dankopfer:
Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD | |
| Sonntag | 3.1.2010 | 2. Sonntag nach dem Christfest |
| 16.00 Uhr | Familiengottesdienst mit Wiederholung des Kinderkrippenspieles | |

20 Jahre nach der friedlichen Revolution 1989/90:

Nichts macht ein Volk, uns persönlich unsicherer, als wenn wir das Gedächtnis, die Erinnerung verlieren. Das schwächt uns, macht uns manipulierbar. Wir sind fremdem Willen und Zufall ausgesetzt.

So möchte ich erinnern an die friedliche Revolution, besonders den 9. Oktober in Leipzig, dem Tag der Entscheidung. Gott sei Dank ging es unblutig und friedlich weiter. Die Frucht der Friedensgebete in der Nikolai-Kirche und anderswo war herangereift. Haben wir jetzt - 20 Jahre danach - schon richtig verstanden, was geschehen ist durch uns, mit uns und an uns? Dieser Frage sollten wir uns stellen! Im 20. Jh. waren wir Deutschen in Geschehnisse großer Schuld verwickelt. Furchtbares Versagen dürfen wir nicht leugnen oder beschönigen. Umso mehr können wir dankbar und froh sein über diese mutige Selbstbefreiung. Unsere SED-Diktatur war hoch gerüstet. Noch morgens am 9.10. wurde in Leipziger Betrieben von der Parteileitung massiv gewarnt: „Heute Abend wird mit der Konterrevolution Schluss gemacht, auch nicht auf Frauen und Kinder Rücksicht genommen!“ 70.000 Mutige haben dann in zwei Worte gefasst, was die braune und die rote Diktatur verleugnet und bekämpft hatten: „KEINE GEWALT!“ Kerzen waren die Zeichen der friedlichen Revolution. Es war bisher ohne Beispiel in unserer deutschen Geschichte. Unsere Kirchen boten Schutz- und Versammlungsraum. Kirche auf der richtigen Seite – bei den Unterdrückten, nicht auf der Seite der Mächtigen, sondern mit dem Volk unterwegs.

KIRCHLICHE INFORMATIONEN

Gewaltlos Macht ausüben bis hin zu den „Runden Tischen“ haben wir probiert. Ja, Gottvertrauen kann Berge versetzen. Gott zutrauen, dass es nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch seinen Geist geschieht, dass er in den Schwachen mächtig ist (Sach. 4,6/ 2.Kor. 12,9). Unsere Kirchen waren Häuser der Hoffnung und wichtige Zellen des Aufbruches, offen und einladend auch für Nichtchristen, viel mehr als nur Ort zur Ausübung unserer religiösen Bedürfnisse. Die Bergpredigt Jesu sprach uns an, wurde wegweisend für unseren politischen Alltag, nicht nur Jenseitsprogramm.

Aber wir sind vergessliche Leute – zu viele kommen sich heute wie in einem Labyrinth vor. Neuen Aufblick brauchen wir nach oben, nach vorne. Im Blick auf Jesus Christus können wir uns neu orientieren, können aufstehen, auch widerstehen wie damals vor 20 Jahren. Nach Euphorie, Fragen, Verunsicherung und Enttäuschungen sollten wir den weiteren Weg mutig unter die Füße nehmen, wir Deutsche und Europäer. Tiefgreifende Veränderungen sind nötig – aus Nächstenliebe, weiter einmischen, die Stimme erheben, mit den Füßen und Händen abstimmen.

Unsere Demokratie braucht gerechtere Wirtschaftsformen. Die Grundsünde des globalen Kapitalismus ist die immer neue Anstachelung der Gier und des Habenwollens, das Wecken neuer Bedürfnisse auch in der sozialen Marktwirtschaft. Ob wir uns auf gerechteres Teilen besinnen können? Und dass soviel wie möglich Menschen an Arbeitseinkommen und Wohlstand beteiligt werden. Ein sozialer Rechtsstaat sollte mehr regulierend eingreifen, nicht nur Mrd.-Bürgschaften gegen Pleiten zur Verfügung stellen, investieren zu Lasten unserer Nachkommen.

Gottes rettendes Handeln ist uns voraus.

Es wird auch vom Volk der Dichter und Denker und Nobelpreisträger gebraucht, dass uns in Zukunft manches gelingt, was dem Gemeinwohl dient, heraus aus den Nischen und Edelwinkeln unserer Gesellschaft.

Mauern wir nicht mehr! Dann sind wir nicht weit vom Reich Gottes. Vor Gott reich bist du, wenn du nicht nur für dich selbst und die Deinen Schätze sammelst (Lies Lukas 12, 13-20).

G.Görner



Information zur Läuteordnung

Diesem Gemeindeblatt liegt die Gornsdorfer Läuteordnung bei. Beim Glockenfest im September, das zum Abschluss der Erneuerung von Geläut und Turm gefeiert wurde, war versprochen worden, jedem Haushalt und jedem Bürger die Läuteordnung zugänglich zu machen. Sie sollen wissen, wann und warum geläutet wird. Betrachten sie bitte diese Läuteordnung als kleines Weihnachtsgeschenk und als „Dankeschön“ für alle Unterstützung dieses Vorhabens.

Als Weihnachtsgeschenk eignet sich auch die kürzlich fertig gestellte CD mit Aufnahme des alten und des neuen Geläutes, die für 5 Euro im Pfarramt erworben werden kann.

Glockenkomitees der Kirchgemeinde Gornsdorf

Übrigens, die Lehren der Wende sind doch wichtig:

Über alles sollten wir auch mit Politikern reden können. Das hält unsere Demokratie am Leben, und wir wollen sie weiterentwickeln. Frustration, Enttäuschungen der Schwachen bringen nur wieder Politikmüdigkeit! Die demokratische Gesinnung leidet Schaden.

Danke an Euch Unterstützer, Beter für die baldige Begnadigung von Dana Gerlich. Wir haben die Petition an unseren Ministerpräsidenten Tillich mit 2400 Unterschriften am 16.10. in der Staatskanzlei Dresden überreicht. Der Dialog zwischen unseren politischen Entscheidungsträgern und unserer Initiativ- Gruppe zusammen mit Karin Gerlich, der Mutter, ist ganz wichtig, führt zur Klärung. Leider wird er für „unüblich“ erklärt– Gnadenverfahren möglichst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Aus Sorge um Dana finden wir uns nicht damit ab!

„Gornsdorf einst“ – Dorfmuseum Gornsdorf – Freundeskreis



Was soll man mit solchen alten und dreckigen Holzstücken schon machen? Ofen? Müll? - Ja nicht, wie kann man so denken! Es handelt sich um ein seit Jahren aufgeleimtes Treibriemenrad, das wieder zusammengesetzt, gereinigt, verleimt und genutzt oder ausgestellt werden kann. Viele Fragen können dazu gestellt werden, und einige lassen sich sogar beantworten: Wie wurde es gefertigt? Aus welchem Holz, wie alt ist das? Wo war es im Einsatz, was mag es getrieben haben? Ist es abgelaufen, oder kaum gelaufen? Wessen Maschine hat es gedreht? – Voller Geschichte, das schöne Rad!

Für solche Anliegen ist der Freundeskreis „Gornsdorf einst“ – Dorfmuseum Gornsdorf da, hervorgegangen aus dem gleichnamigen Verein. Wir sammeln und bewahren historisch und besonders ortshistorisch interessante Dinge aller Art (und es ist fast nichts

uninteressant) und betreiben zur Zeit zwei Ausstellungen: im Rathaus zur Orts- und vor allem Strumpfindustrie sowie die Strumpffabrik Hauptstraße 69; dazu kommen gelegentlich Sonderausstellungen.

Wir sind ständig auf der Suche. Wenn Sie also ein aufgeleimtes Rad, oder ein Foto, oder Dinge aus der Strumpfindustrie oder ... haben und Gedanken wie: „Wegwerfen?“ kommen, denken Sie an „Gornsdorf einst“. Und wir suchen auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Alters, um die spannenden und vielfältigen Anliegen und Ideen auszuführen, zu unterstützen und vor allem eigene Ideen einzubringen. Wenn Sie also einen Interessenten sehen (das kann auch beim Blick in den Spiegel sein), denken Sie an „Gornsdorf einst“.

Ansprechen können Sie alle Mitglieder, z.B. Frau Gisela Drechsel (03721 23712), Herrn Heinz Buschmann (03721 357641), Herrn Erich Clauß (03721 22426), Herrn Achim Richter (03721 23712).

Christoph Clauß (Sprecher)

Wanderwochen des Kulturbetriebes

Auch im nächsten Jahr wird der Kulturbetrieb des Landkreises wieder Wanderwochen durchführen. Dabei soll im Rahmen der Frühjahrswanderwochen am 16. Mai 2010 auch

eine Kräuterwanderung in Gornsdorf

und Umgebung stattfinden. Wir freuen uns natürlich über diese Aktion, schließlich bringt sie unsere Gemeinde zahlreichen Besuchern etwas näher. Zur Organisation dieser Wanderung ist der Kulturbetrieb an die Gemeinde mit Bitte um Unterstützung herangetreten. Es werden

mindestens zwei Wanderführer benötigt,

die sich natürlich in und um Gornsdorf bestens auskennen und gleichzeitig Auskunft über die heimischen Kräuter geben können. Wer sich davon angesprochen fühlt, der möchte sich bitte so schnell wie möglich bei Frau Arnold im Gemeindeamt melden, persönlich oder telefonisch unter 03721/2606912.



Altersarmut jetzt vorbeugen!

Offener Brief des Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) an die Vorsitzenden der Fraktionen des 17. Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Damen und Herren,
der seit Jahren anhaltende Wertverlust der gesetzlichen Rente wird gern mit dem Schlagwort „Generationengerechtigkeit“ begründet. Die nachfolgenden Generationen haben aber nichts davon, wenn sie selbst im Alter arm sind. Denn sie würde die Aushöhlung der Gesetzlichen Rentenversicherung am härtesten treffen. Die beginnende 17. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages muss dazu genutzt werden, Verlässlichkeit und Transparenz und damit Vertrauen in die Gesetzliche Rentenversicherung wieder herzustellen. In ihrer Leipziger Erklärung bekennen sich die in der BAGSO zusammengeschlossenen 101 Seniorenverbände, die rund 13 Mio. Mitglieder in der Altersgruppe 50plus repräsentieren, zur Verantwortung der Älteren für nachfolgende Generationen: „Alle politischen, wirtschaftlichen und individuellen Entscheidungen sind darauf zu überprüfen, ob sie geeignet sind, die aktuellen Lebensbedingungen zu verbessern, ohne die Zukunftschancen künftiger Generationen zu verschlechtern.“

Was Generationengerechtigkeit wirklich bedeutet – in den Sozialsystemen ebenso wie bei der Bildung oder beim Klimaschutz, das muss dringend unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern aller Altersgruppen definiert werden.

Die BAGSO und ihre Mitgliedsorganisationen haben sich, wie Sie der beiliegenden Erklärung entnehmen können, beim 9. Deutschen Seniorentag 2009 intensiv mit diesen Fragen befasst und stehen für einen Dialog zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen Walter Link / Vorsitzender

Die Leipziger Erklärung finden Sie unter
www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/DST_2009/BAGSO_Leipziger_Erklaerung.pdf

Weitere Informationen erhalten Sie über das Pressereferat:

BAGSO e.V.

Ursula Lenz, Pressereferentin

Bonngasse 10

53111 Bonn / URL: www.bagso.de

Tel.: 02 28 / 24 99 93-18

Fax: 02 28 / 24 99 93-20

E-Mail: lenz@bagso.de



Regenbogen- Jugendtreff

Computerkurs 50+

Am 5.11.2009 beginnt 15.00 Uhr in der GS Meinersdorf wieder ein neuer Computerkurs für Erwachsene unter der ehrenamtlichen Leitung von Herrn Fischer. Vermittelt werden Kenntnisse im Umgang mit dem Betriebssystem des häuslichen PC's, Texte werden anhand von Beispielen erstellt, einfache Kalkulationen mit dem Kalkulationsprogramm ausgeführt und es wird der Umgang mit dem Internet geübt. Eigene Laptops/Notebooks können von den Teilnehmern gern mitgebracht werden.

Interessenten melden sich bitte im Vorfeld telefonisch im Regenbogen-Jugendtreff (03721/23921) oder bei Herrn Fischer (03721/265410).

Die Teilnahme ist bis auf weiteres kostenfrei

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsplan

Dezember

- 05.12. Nikolausparty
13.12. Weihnachtsmarkt – siehe separate Annonce
25.12. Tanz mit right now
29.12. Jahresabschlussparty mit SIX
31.12. Silvesterparty mit Royal 2000

Januar

- 02.01. Neujahrsparty mit G-Punkt

Februar

- 20.02. Tanz mit Six
28.02. Winterzauber der Blasmusik



Theaterpädagogisches Zentrum Stollberg

2009

Montag 14. Dezember 10:00 Uhr **„Aschenputtel“** Gebr. Grimm / A. Rottstädt-Hänel
Kinder- & Jugendtheater BURATTINO Stollberg

Samstag 19. Dezember 19:30 Uhr **„Lieder vom Wolgastrand“**
Russische Folklore

Sonntag 20. Dezember 16:00 Uhr **„Nu sei mer wieder mol su weit“**
Mundart im TPZ
Marianne Martin und das Erzgebirgs-Duo „Glück Auf“

2010

Montag 08. Februar 10:00 Uhr **„Aschenputtel“** Gebr. Grimm / Anett Oesterreich
Kinder- & Jugendtheater BURATTINO Stollberg

Donnerstag 11. Februar 10:00 Uhr **„Und jetzt nach Bremen“** Gebr. Grimm / Michael Ö. Arnold
Kinder- & Jugendtheater BURATTINO Stollberg

Kontakt: TPZ Stollberg / Jahnsdorfer Straße 7 / 09366 Stollberg
Tel.: 037296/87155 / Fax: 037296/87156
mailto: info@kindertheater-burattino.de Net www.kindertheater-burattino.de

BITTE BEACHTEN SIE DIE NEUEN KARTENPREISE

Kartenvorverkaufsservice: **TPZ Stollberg Jahnsdorfer Straße 7** Tel.: 037296/87155

Öffnungszeiten: Dienstag & Donnerstag 9:00 – 11:00 Uhr & 13:00 Uhr – 16:00 Uhr

Kartenpreis für Kinderveranstaltungen Kind 2,50 € / Erwachsener 4,00 €

Den Kartenpreis für Erwachsenenveranstaltungen erfahren sie jeweils im Kartenservice

ABO - Karten zum Preis von 10,00 Euro

(Änderungen vorbehalten)



- **Neue Kläranlagen in PE oder Beton**
- **Umrüstung bestehender Kläranlagen**
- **Komplettanlagen mit Tiefbau**
- **Wartung Ihrer bestehenden Kläranlage zu preiswerten Konditionen**

Beratung – Planung – Baubetreuung – Förderung

Burkhardtstraße 4 II • 03721 Gornsdorf • Tel.: 03721/27 32 23 • Fax: 03721/27 32 10 • Mobil: 0173-79 01 377 • e-mail: info@abwassertechnik-gornsdorf.de • www.abwassertechnik-gornsdorf.de

Bettina Schneider & Elke Uhlig GbR
Tel.: 03721-273236
Fax: 03721-273237
E-Mail: info@kulinarische-hexerei.de
www.kulinarische-hexerei.de



**Zur Information für alle Liebhaber und Genießer
unserer Hexereien, natürlich auch für Neugierige!**

Wir ziehen um:
Von: Hauptstraße 144 in Gornsdorf
Nach: Canzlerstraße 6 in Burkhardtsdorf
**Bis 20.12. sind wir nach telefonischer Absprache
noch in Gornsdorf für Sie da.**
**Die Öffnungszeiten für den Manufakturverkauf
in Burkhardtsdorf geben wir noch bekannt.**

**Sind Sie noch auf der Suche nach kulinarischen
Geschenkideen für Weihnachten - dann kommen
Sie zu uns!**

Weihnachtsmarkt Gornsdorf



13. Dezember 2009

Von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr erwarten Sie

Am bzw. im Feuerwehrdepot

unsere Vereine und Gewerbetreibenden mit einem vielfältigen Angebot an Weihnachts- und Geschenkartikeln, Spielwaren, Volkskunst, Wäsche, Wolle, Weihnachtsbäume, Schmuckreisig u.v.m.

Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz, dafür ist mit Glühwein, heißem Met, Spanferkel, Räucherfisch, Roster, Backwaren, Waffeln, Schokoäpfeln u.v.m. reichlich gesorgt.

Auf unsere Kleinsten warten eine Bastelstraße im Feuerwehrdepot sowie der Besuch des Weihnachtsmannes.

Im Sitzungssaal des Gemeindeamtes

werden Weihnachtsfloristik- und dekoration sowie Volkskunst der Drechslerei Thierfelder angeboten, unter anderem ein Schwibbogen mit Gornsdorfer Motiv.

Folgende Ausstellungen warten auf Ihren Besuch:

* des Freundeskreises Strumpfmuseum



im Strumpfmuseum des Gemeindeamtes
sowie in der Fabrik Hauptstraße 69

* Gemeinschaftsschau Alttiere des Kleintierzuchtvereins im Vereinsheim (alte Feuerwehr)

* Tag der offenen Tür in den Räumen der Ortschronik im Jugendclub, hauptstr. 87b

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

